

Verantwortlicher Redakteur: N. D. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: H. Graumann in Stettin, Kirchplatz 3-4.
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk.

Abend-Ausgabe.

Verbreitung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: A. Wolff, Dornheim & Vogler, C. L. Dambé,
Inwaldendamm. Berlin: Bernh. Arndt, Max Gerthmann.

Das Testament nach dem Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs.

Für die meisten Gegenden des deutschen Vaterlandes bringt der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs hinsichtlich des Erbrechts tief einschneidende Änderungen, ganz besonders aber für unser Rechtsgebiet. Der Entwurf räumt nämlich dem Privattestament vollkommen auf, und dies trifft unter Rechtsgebiet deshalb besonders schwer, weil im französischen Recht das Privattestament im sogenannten testamentum holographum, dem eigenhändig niedergeschriebenen Testament, zur größten Bedeutung gelangt ist.

wirthe den Nebener nicht sofort in die Schranken des Anlages zurückgewiesen hat. Wenn die Sozialdemokraten im Reichstage sich die Nebenwendungen des Herrn v. Dieß aneignen sollten, so werden sie sich darauf berufen können, daß die Leitung des Bundes der Landwirthe solche Ausfertigungen ungenügt in ihren Verammlungen zuläßt und daß der Bund gegen derartige Mitglieder in keiner Weise einschreitet.

Das Kriegsministerium bleibt fortwährend bemüht, die Wohlfahrtsanstaltungen für die Arbeiter der Militärwerkstätten in Spandau weiter auszubauen. Gegenwärtig sind Pläne entworfen zur Erweiterung der bestehenden, beziehungsweise zur Errichtung neuer Badeanstalten, die dem Personal zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung stehen. Sie sollen namentlich denjenigen Arbeitern zur Gute kommen, deren Beschäftigung der Gesundheit nachtheilig ist, so besonders den Angestellten der Betriebe, in denen viel Säuren verarbeitet werden.

Der allgemeine Verband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften hat für den 1. Februar 1896 eine Statistik seines Bestandes erhoben, die von der gewaltigen Ausdehnung der landwirtschaftlichen Genossenschaften in der jüngsten Zeit so berechtigte Zeugnis ablegt: Begründet ist der Verband im Jahre 1883 mit 278 Genossenschaften in 10 Verbänden.

Bei dem Tode in Wirklichkeit zu treten bestimmt sind, der Erben schon dann bekannt sind. Die Verbesserung, die der zweite Entwurf vorgeschlagen hat, nehmen wir dankbar hin, wenn uns das geltende Recht gewährt.

Deutschland.

Berlin, 25. Februar. Die „Neueste Nachr.“ berichten, daß der Minister von Hammerstein es abgelehnt habe, der Einladung des Vereins der Spiritusfabrikanten zu ihrem Festmahle zu folgen, falls Herr v. Dieß-Dobner dabei anwesend sei.

Bei dem Tode in Wirklichkeit zu treten bestimmt sind, der Erben schon dann bekannt sind. Die Verbesserung, die der zweite Entwurf vorgeschlagen hat, nehmen wir dankbar hin, wenn uns das geltende Recht gewährt.

kann selbst den währungspolitischen Thorheiten anderer Länder ruhig entgegensehen, wofür es nur den in der Arbeit eines Viertelsjahrhundert errichteten soliden Bau seiner Goldwährung nicht aus eigener Thorheit wieder einzurufen beginnt.

Frankreich.

Paris, 24. Februar. Wie den Blättern aus Nizza gemeldet wird, werde Präsident Félix Faure nach der Einweihung des Amegnondenmals sich am 5. März von Mentone nach Kap Martin zum Besuche des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich, dann nach Monaco zum Besuche des Fürsten Albert und schließlich nach La Turbie zum Besuche des russischen Großfürsten Thronfolgerzogen begeben.

Stalien.

Rom, 24. Februar. Die Nachricht, daß der ehemalige Kriegsminister Pelloux das Oberkommando aller in Afrika befindlichen Truppen übernehmen wird, macht hier einen allgemeinen Eindruck. Paratieri wird das Divisionskommando behalten, General Busch wird die andere mit neuen Verstärkungen gebildete Division kommandieren.

Rußland.

Petersburg, 24. Februar. Der ehemalige deutsche Botschafter, General von Werder, ist heute hier eingetroffen und hat einige Besuche abgestattet.

Afrika.

Johannesburg, 24. Februar. (Meldung des „Meitererischen Bureau.“) Um dem Mangel an einheimischen Arbeitern abzuhelfen, bemüht sich die Regierung der südafrikanischen Republik, Eingeborene aus Kongo einzuführen.

Der Streit in der Konfektions-Industrie.

Wie wir bereits mitgeteilt, ist in Berlin gestern wieder in der Konfektions-Brande fast in allen Betrieben die Arbeit in vollem Umfang aufgenommen worden und die Agitation der mit der Beschneidung des Ausmaßes Unzufriedenen dürfte resultatlos verlaufen. Gestern Abend waren zwar von den Letzteren noch 6 Verammlungen embernufen, dieselben verliefen aber ziemlich flüchtig. Drei davon wurden vorgelegt geschloffen, jene wegen mangelnden Besuchs, die wegen Ausbruchs von Unzuchtigkeiten. In den übrigen Verammlungen fehlte es nicht an persönlichen Angriffen. Der Leiter der verfallenen Bewegung, Schneider Timm, wurde als Vorkämpfer der Fünftertkommission mit „König Timm“ tituliert.

Die heute Versammlung beschließen die Wiederaufnahme von Theatralitäten und erklären, daß die neu gewählte und verstärkte Fünftertkommission damit beauftragt wird, die ursprünglichen Forderungen der Ausständigen zu verurteilend, da die bemittelte Lohnverhöhung völlig ungenügend ist. Gleichzeitig wird die Agitationskommission der Lokalorganisation zur Weiterführung der Lohnbewegung bevollmächtigt.

Stettin nimmt der Ausmaß des Interesse weiterer Kreise in Anspruch und überall hört man in Gesprächen das Für und Wider erwägen. Zielmäßig klar und deutlich hat sich die „Veremigung der Stettiner Konfektionsfirmen“ in ihrer Erklärung am Sonntag ausgesprochen, und wenn die darin hervorgehobenen Angaben auf Thatfache beruhen, so kann man denselben nicht ganz Unrecht geben. Wenn es wahr ist, daß der von den hiesigen Engros-Firmen bewilligte Lohnzuschlag von 10—12 Prozent im Juli u. Z. den hiesigen Lohnstarif herabsetzt, daß er selbst durch die jüngst erfolgten Zulagen in Berlin und Breslau nicht annähernd erreicht worden ist und hier thatsächlich heute höhere Löhne bezahlt werden, als bei der gesamten Konkurrenz für gleichwertige Arbeit, so kann man es den Firmeninhabern kaum verdenken, wenn sie gegenwärtig jede weitere Lohnverhöhung ablehnen, denn sie würden die Konkurrenzfähigkeit der Stettiner Konfektions-Industrie in Frage bringen, was leicht zur Folge haben könnte, daß die Beschäftigung einer ansehnlichen Zahl der bisherigen Arbeiter eingestellt werden müßte.

Wenn ich jedoch auch auf einige weitere Forderungen der hiesigen Konfektionsfirmen eingehe, so thue ich dies, weil mir diese Forderungen nicht unbedeutend erscheinen. Die Schneider verlangen eine schnelle Abfertigung bei Empfangnahme und Ablieferung der Arbeiten, und was das Verhältnis in dieser Beziehung bei eintigen hiesigen Engros-Firmen kennzeichnet, wird diese Forderung begreiflich finden. Besonders bei der Ablieferung von Hüfen und Westen kommt es vor, daß die damit beauftragten oft Stundenlang warten müssen, ohne an sie die Reihe kommt, obwohl der von ihnen abzuliefernde Rohstoff oft nur sehr klein ist, und nicht viel besser ist als der beim Empfang von neuer Arbeit. Hier liegt sich leicht bei eintigen Engros-Firmen eine Änderung herbeiführen. Man muß bedenken, daß gerade bei den Konfektionsfirmen und Schneidern, welche fast durchweg bei geringen Löhnen auf Maschinenarbeit angewiesen sind, mehr als bei anderen der Ausspruch „Zeit ist Geld“ zur Wahrheit wird.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 25. Februar. Die gestrige Verammlung des Bezirksvereins des Königsgrüner Grüns wurde fast in ihrer ganzen Dauer mit der Besprechung der letzten Stadtverordneten-Sitzung speziel dem Fall Dr. Köhlig-Bogard ausgefüllt. Das Referat hatte Herr Stadtverordneter Walckewitz übernommen. Derselbe wies zunächst in einem Rückblick auf die Thätigkeit des Dr. Köhlig seit seinem Eintritt in die Stadtverordneten-Verammlung hin und beleuchtete sodann eingehend den jetzt vorliegenden Streitfall.

Wir protestiren gegen das von dem Magistrat auf Grund dieses angeblichen Sitzungsprotokolls an die Stadtverordneten-Verammlung gerichtete Ansuchen, den Stadtverordneten Dr. Köhlig fernerhin in gemischte Kommissionen nicht mehr zu wählen, da wir in diesem Ansuchen des Magistrats einen Angriff auf die verfassungsmäßige Selbstständigkeit der Stadtverordneten-Verammlung erblicken, der die Autorität derselben untergraben und die Interessen der Stadtgemeinde schädigen muß, zugleich aber eine Nichtachtung und Beleidigung der Kommunalwähler enthält.

Wir erwarten, daß die Stadtverordneten-Verammlung im Bewußtsein ihrer verantwortlichen Stellung als Kontrollbehörde für die Verwaltung des Magistrats und als Vertretung der freien Bürgerkraft unter keinen Umständen dem Ansuchen des Magistrats sich fügen wird.

Stettin, 25. Februar. Der Kultusminister hat auf den Bericht einer königlichen Regierung entschieden, daß die Auffassung, als ob staatsliche Beihilfen nur an solche Schulverbände geleistet werden sollen, welche mit Schulabgaben in Höhe von über 75 Prozent der Staats- und staatslich veranlagten Steuern belastet sind, nicht zutreffend ist.

Wegen Zulassung zur Doktorpromotion ohne Verdringung des vorgeschriebenen Reifezeugnisses hat der Kultusminister Folgendes bestimmt: Zunächst ist neuerdings zur Entscheidung gekommen Dispositionsverfahren erhalte ich Ein Hochwohlgebornen ergeben, die Fakultäten gefälligst darauf aufmerksam zu machen, daß in Fällen, in denen es sich um Zulassung zur Doktorpromotion ohne Verdringung des Reifezeugnisses von einem deutschen Gymnasium oder Realgymnasium handelt, besonderer Werth darauf zu legen ist, ob der Kandidat sich während seiner Studienzeit bemüht hat, die Lücken seiner schulpflichtigen Vorbildung durch Besuch in allgemein wissenschaftlichen Vorlesungen zu ergänzen.

(Personalveränderungen in der evangelischen Kirche Pommerns.) Ernennungen: Prof. D. Theologie Dr. Dettl an der Univ. Greifswald zum Konsistorialrath u. Mitgl. des Konsistoriums d. Prov. Pommern im Nebenamt. — Verordnungen: Hülfsred. Buch in Lohflehde, D. Köhlig, zum Diak. in Pfl. Fischer in Stöp. i. P. zum Diak. in Falkenburg i. P. u. Pfl. in Dietersdorf, D. Dramburg; Pred. Wapp in Klosterow, D. Usedom, zum Pfl. daf.; Synod.-Mit. Adamy in Wulkow (Mehner) zum Pfl. in Schwefin, D. Nummesburg; ordinirt: Pred.-K. M. Mahendorff zum Pfl. in Ziegenhagen-Jakowalde, D. Zintenhausen; Pred.-K. M. Boettcher zum Pfl. in Wendisch Sikow, D. Stöp. Altstadt; Pred.-K. M. Boette zum Hülfsred. an St. Marien in Stöp. in Pommern. — Erlösigte Pfarrstellen: Pommern: Wopernow, D. Schwelben, durch Verl. erl. z. 1. Juli, Priv.-Patr. mit 3 Kirchen, 2388 Mk. Pözin, D. Belgard, z. 1. Oktober durch Emer. erl.; Priv.-Patr. mit 3 Kirchen, 7254 Mk. infl. 494 Mk. Entschäd.-Rente für die aufgehob. Stölgelbüren für Laufen und Traunung, davon ist die Pfünd.-Abg. zu leisten. Neu-Orney an der Diakonissen u. Krankenanstalt Behkhanen z. 1. April ein 2. Geistl. mit mehrjähr. Erfahrg. anzustell. 3000 Mk. und bis 1000 Mk. Wohnzulage. Bew. an den Vorstand. Kloster, D. Bergen. Ueber diese Stelle ist verfügt. — Amtsniederlegung: Hülfsred. Wipflal in Ziegenhagen, Prov. Pommern, unter Verzicht auf die Rechte des geistl. Standes. — Gestorben: Pfl. emer. Kühn in Kössin, fröh. in Alt-Kolziglow, D. Witow, d. 10. Jan.; Pfl. Hüge in Marienburg, D. Wolfin, d. 22. Jan.; Pfl. Lüdhe in Startow, D. Barß, d. 3. Febr.

Aus den Provinzen.

Aus der Provinz werden wieder einige größere Brände gemeldet. Am Sonnabend Abend geriet in dem im Kreise Prütz gelegenen Dorf Kollin eine Scheune in Brand und da ein heftiger Wind herrschte, wurden die Flammen schnell weiter verbreitet, und trotz der sofort energisch betriebenen Löscharbeiten fielen 7 Gebäude dem verheerenden Element zum Opfer. — Am Tage vorher brannte in Sauerhagen bei Rastow das Gehöft des Bauerhofsbesizers G. Braas nieder, welches unversichert war. — Gestern Morgen wurde der Viehstall des Bauerhofsbesizers Berse in Tribow bei Stamin ein Raub der Flammen, doch konnte das gefamte Vieh gerettet werden.

B. Sosenwände, 25. Februar. Ein Brauchmuster ist für Herrn Robert Panten hier selbst auf einen Gasanzünder, bei welchem das Ende eines spiralförmig aufgewickelten Nachschloßes zwischen zwei Klemmbanden gehalten wird, eingetrag.



Berliner Gewerbeausstellung.

Das Nordpol-Panorama.

(Ausstellungs-Korrespondenz des Patentbureaus S. & W. Patatz, Berlin.) Am Anschlag an die Darstellung des Alpen-Panoramas...

Meseritz, 24. Februar. Das Schwurgericht verurtheilte heute den Bürgermeister Hermann Grunke...

München, 22. Februar. Die Vorgänge im Schornstein während der Selbstmordthat beschäftigten heute das Militärgericht...

Die Verhaftung des Dr. Frei Friedmann und die damit verbundenen Umstände stehen jetzt im Vordergrund des allgemeinen Interesses...

Der sich im Mutterleibe nicht entwickeln konnte und in den Körper des entwickelten Kindes hineingewachsen war.

Antwerpen, 24. Februar. Getreide-markt. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

Gerichts-Zeitung.

Stettin, 25. Februar. Der Küster der St. Jakobsgemeinde, Karl Biedt...

Bermischte Nachrichten.

Berlin, 25. Februar. Der Freiherr von Hammerstein erhielt gestern im Untersuchungsgefängnis den ersten Besuch seines Verteidigers...

París, 24. Februar. (Schluß-Kourse.)

Table with 2 columns: Item name and price. Includes entries like 3% Anstaltl. Rente, 3% Rente, etc.

London, 25. Februar. (Schluß-Kourse.)

Table with 2 columns: Item name and price. Includes entries like Weizen per Mai, Roggen per Mai, etc.

Wasserstand.

Stettin, 25. Februar. Im Meider 5,52 Meter = 17' 7".

Marine und Schifffahrt.

Die inzwischen wieder behobene zeitweilige Sperre des Suezkanals...

Telegraphische Depeschen.

Amsterdam, 25. Februar. Die offiziellen Kreise sind der Ansicht, daß die Buren-Regierung...

Wolff-Berichte.

Bradford, 24. Februar. Wolle fest, aber ruhig. Merinowolle fest, behauptet...

Wolff-Berichte.

Stettin, 25. Februar. Gestern Abend fanden mehrere große Banketts statt...

Wolff-Berichte.

London, 25. Februar. Der portugiesischen Regierung werden hier heftige Vorwürfe gemacht...